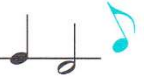


Cäcilienverband im Bistum Speyer



DCV Speyer, Hasenpfehlstr. 33b, 67346 Speyer

Diözesanpräses der Kirchenchöre

Pfarrer Dominik Geiger

Pfarrei Hl. Cäcilia

Rohrlachstr. 32

67063 Ludwigshafen

Telefon-Nr.: 0621 / 51 47 05

E-Mail: Dominik.Geiger@bistum-speyer.de

20. Jul. 2021

Liebe Sängerinnen und Sänger,
liebe Chorleiterinnen und Chorleiter und alle mit dem Diözesanverband Verbunden,

„wann wird's mal wieder richtig Sommer?“ So sang Rudi Carell vor mittlerweile 46 Jahren. Gerade in den letzten Wochen, bei Dauerregen, kälteren Temperaturen und den mittlerweile eingetretenen immensen Schäden und Nöten durch Hochwasser kam mir dieses Lied beim Schreiben dieses Briefes in den Sinn.

Wann wird mal wieder alles „normal“? So könnte man wohl diesen Satz umtexten, wenn man sich die sonstige allgemeine Lage bei uns anschaut. Zwar sind Lockerungen nach der letzten Welle eingetreten, gerade im Chorbereich dürfen sich endlich wieder Gruppen treffen und musizieren. Aber viele Menschen schauen mit Bangen auf die kommende Zeit. Ich selbst hoffe und bete dafür, dass die von den Verantwortlichen in unserem Land getroffenen Entscheidungen und das Verhalten der Menschen dazu führen, dass wir die bisher errungenen Freiheiten beibehalten und damit auch musikalisch gestärkt in die zweite Hälfte des Jahres gehen können, selbst, wenn die in dieser Hälfte geplanten Aktionen des Diözesanverbandes, wie die Chorfahrt nach Bamberg und der „Treffpunkt Kirchenmusik“ nicht wie geplant stattfinden können.

Dennoch möchte ich Ihnen für Ihre gemeinsamen Aktionen: Proben, Gestaltung von Gottesdiensten, vielleicht sogar das ein oder andere Konzert alles erdenklich Gute wünschen. Die Musik hat eine Kraft, die man nicht unterschätzen sollte. Sie nimmt den ganzen Menschen in Beschlag, durchdringt ihn und zeigt ihm neue Perspektiven. Franz von Schober textete in einem von Franz Schubert vertonten Lied „An die Musik“:

*„Du holde Kunst, in wie vielen grauen Stunden, wo mich des Lebens wilder Kreis umstrickt,
hast du mein Herz zu warmer Lieb' entzunden, hast mich in eine beßre Welt entrückt!“*

In der Musik können andere Sphären aufgetan werden und die Menschen so über sich hinausblicken. Im gemeinsamen Singen entsteht etwas neues Großes, was sie verbindet und aus mancher Einsamkeit herausreißt. All' das wünsche ich Ihnen bei Ihrem musikalischen Schaffen und verbleibe gerne auch mit der Bitte um Gottes reichen Segen für kommende Zeit.

Ihr

Diözesanpräses

